

# Hortkonzept der Freien Waldorfschule Eisenach

## 1. Allgemeines

Träger des Hortes ist der Verein „Freie Waldorfschule Eisenach/Wartburgkreis e.V.“.

Der Hort befindet sich in Angliederung an den Unter- und Mittelstufenbereich im Haus II unserer Schule in der Ernst-Thälmann-Str. 62. Im Erdgeschoß gibt es einen großen Gruppenraum und einen Spielraum mit Hochbett.

In der ersten Etage befinden sich vier weitere kleinere Räume, außerdem können die Klassenräume der 1. und der 5. Klasse am Nachmittag mit genutzt werden.

Die Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse werden von 5 Hortnerinnen vom Unterrichtsende bis 17:00 Uhr (donnerstags bis 16:30 Uhr) betreut.

In den Ferien hat der Hort von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die verbindliche Anmeldung erfolgt 10 Tage vor Ferienbeginn. Schließzeiten sind zu Beginn der Sommerferien 3 Wochen, zwischen Weihnachten und Neujahr und in den zweiwöchigen Ferien jeweils die zweite Woche. Konkrete Zeiten und einzelne Schließtage werden mit dem Jahresplan der Schule jeweils zu Beginn des Schuljahres veröffentlicht.

Die Finanzierung des Hortplatzes erfolgt über das Schulgeld und die staatlichen Zuschüsse.

## 2. Pädagogisches Leitbild

Im Hort arbeiten die Erzieherinnen auf der Grundlage der Menschenkunde Rudolf Steiners. Die Hortnerinnen unterstützen und begleiten durch ihre Arbeit die Entwicklungsschritte der Kinder. Im Mittelpunkt der Erziehung steht die Hilfe zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeit des Kindes; sie bildet Voraussetzung für die Ausbildung von Selbstvertrauen und Urteilsvermögen, zu sozialer Integration und Achtung von Mensch und Natur.

Der Hort bietet geschützte Erlebnis- und Erfahrungsräume innerhalb der Gruppe (klassenbezogene Betreuung bis 14:00 Uhr), aber auch Begegnungen mit Kindern der anderen Altersstufen in gemeinsamen Aktivitäten am Nachmittag.

## 3. Aufgaben der Erzieherin

Die Erzieherin ist Gestalterin des Lebens der Kinder im Hort nach menschenkundlichen Gesichtspunkten. Ihre Aufgabe ist es, das einzelne Kind in seinen seelischen und körperlichen Lebensäußerungen wahr zu nehmen und dem Kind täglich in Liebe und mit echtem Interesse zu begegnen. Sie fördert die Entwicklung

der Kinder, unterstützt Interessen und Neigungen, begleitet die Kinder im Gruppenzusammenhang.

Die Erzieherin muss den Kindern ermöglichen, Konflikte erleben und austragen zu lernen und damit Sozialkompetenz zu erwerben. Sie entwickelt gemeinsam mit den Kindern Rituale (z. Bsp. Begrüßung, Essen, Regeln) und sorgt für deren Einhaltung.

Die Erzieherin arbeitet eng mit dem Elternhaus und dem Lehrerkollegium zusammen, ebenso nimmt sie an Kinder- und Klassenkonferenzen teil sowie an der pädagogischen Arbeit des Kollegiums.

Die Erzieherinnen arbeiten eigenverantwortlich in ihren Gruppen und gegebenenfalls gruppenübergreifend zusammen. Eine Leitung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. In den wöchentlichen Hortkonferenzen erfolgen konkrete Planung und Absprachen, Erfahrungs- und Informationsaustausch. Entscheidungen, die den Hort als Ganzes betreffen, werden von den Erzieherinnen gemeinsam getroffen, bzw. es werden Zuständigkeiten in den einzelnen Bereichen festgelegt.

#### **4. Feriengestaltung**

Kinder, die während der Ferien den Hort besuchen, erleben eine andere Gruppen- und Tagessituation. Gemeinsames Frühstück und Mittagessen, dazwischen viel Zeit, die neben kleinen Angeboten und Ausflügen vor allem zum freien Spiel genutzt wird, bestimmen die Ferientage. Die Art der Aktivitäten wird vom jeweiligen Interesse der Kinder und durch die jahreszeitlichen Gegebenheiten bestimmt.

Eine feste Tradition sind die Erlebnistage in der **5. Sommerferienwoche** für die angemeldeten Hortkinder von Klasse 1 bis 5. Wir sind in dieser Zeit "außer Haus" (Outdoor-Woche), je nach Situation und Möglichkeit suchen wir besondere Wege zur Abwechslung vom Alltag und zur Erholung während der Ferienzeit. In dieser Zeit ist eine separate Betreuung im Schulhaus nicht möglich.

# Inhaltliche Einzelfragen zum Hortkonzept

## Rhythmus und Tagesablauf

Der für die Kinder so wichtige Rhythmus ist ein großer Bestandteil unserer Arbeit. Der Rhythmus zwischen Ein- und Ausatmen, zwischen Anspannung und Entspannung, der Rhythmus des Tages-, Wochen- und Jahreslaufs ist grundlegend in der Waldorfpädagogik. Vieles im Leben ist rhythmisch: z.B. der Herzschlag, die Atmung, Tag und Nacht. Dabei ist der Rhythmus aber nichts Starres, sondern eine lebendige Ordnung. Ein fester Tages- und Wochenlauf bietet Orientierung und Sicherheit, wirkt wohltuend und unterstützt die gesunde Entwicklung der Kinder.

**Nach Unterrichtsende** werden die Kinder im Hort von ihrer Erzieherin in Empfang genommen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es eine Ruhezeit bis 14:00 Uhr. Anschließend beginnt der Hortnachmittag. Die Kinder können wählen, ob sie ein täglich stattfindendes Angebot der Erzieherin nutzen, oder lieber frei spielen wollen. Es besteht ebenso die Möglichkeit schulische Aufgaben zu erledigen. Um 15:30 Uhr findet im Hortraum die Vesper statt. Diese wird gemeinsam mit den Kinder vor- und nachbereitet. Im Anschluss werden um 16:00 Uhr bei Bedarf in ruhiger Atmosphäre die Hausaufgaben erledigt, hier kann die Erzieherin Hilfestellung geben.

## Angebote, Wochenplan und Jahreslauf

In unseren Angeboten wollen wir die Kinder anregen, sinnvolle, dem täglichen Leben entsprechende Tätigkeiten auszuführen und sie auch durch den Umgang mit natürlichen Materialien mit den Elementen der Natur in Verbindung zu bringen. Die Kinder haben Gelegenheit sich auszuprobieren, Neues zu lernen, Interessen zu entwickeln und Hobbys zu finden. Wir malen, schnitzen, filzen und plastizieren mit den Kindern, je nach Angebot der Erzieherin.

Sinneserfahrungen sollen gemacht werden, Unterstützung und Förderung der Bewegungsfähigkeit sowie des Gleichgewichtssinns erfolgt durch Spiele und Übungen wie z. Bsp. Balancieren, Klettern, Hüpfen, Seilspringen und Stelzenlaufen. Wir führen mit den Kindern auch fast schon in Vergessenheit geratene alte Spiele durch, wie z. Bsp. Murmeln, Gummihopse, Hüpfekästchen oder andere Straßenspiele.

Die Angebote bieten die Möglichkeit, den Jahreslauf intensiv zu erleben, sei es durch das Kochen z. Bsp. von Holunderblüten- oder Beerensaft, von Marmelade oder durch das Backen von Kuchen, Brot oder Weihnachtsplätzchen. (Mittwochs ist Backtag)

Ein anderes Angebot zum Naturerleben sind unsere wöchentlich stattfindenden Ausflüge in die nähere Umgebung. Die Kinder lernen hierbei auch, sich in der Gruppe im öffentlichen Raum zu bewegen und aufeinander zu achten. Im Winter, wenn Schnee liegt gehen wir rodeln. Das Erleben der Jahreszeiten und des Wetters bildet die Voraussetzung dafür, eine Beziehung zur Natur zu entwickeln und diese zu achten. (Donnerstags ist Ausflugstag)

Während der Hortwoche legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder auch in die verschiedensten hauswirtschaftlichen Tätigkeiten eingebunden werden, z.B. Blumen gießen, aufräumen, abwaschen, Pflege des Aquariums.

## **Abholzeiten**

Feste Abhol- oder Nachhausegehzeiten sind wichtig für die einzelnen Kinder und für die Hortgruppe. Das Kind lebt im Vertrauen darauf, dass die Erwachsenen Grenzen setzen, innerhalb derer sie sich frei bewegen können.

Zum Beispiel sollte dem Kind die Möglichkeit gegeben werden, sich in ein Spiel mit anderen Kindern zu begeben und dabei seine eigene Fantasie zu entwickeln, ohne sich darüber Gedanken machen zu müssen, wer es wann abholt.

6 bis 9 jährige Kinder leben ganz im Augenblick, sind in Abholsituationen während der Spielzeit oft überfordert. Wünschenswert für die Kinder und den zeitlichen Ablauf in der Gruppe wären folgende Zeiten zum Abholen: 14:00 Uhr, 15:30 Uhr, 16:00 Uhr. Diese Zeiten können durchaus täglich variieren, sollten aber im Voraus abgesprochen sein.